

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

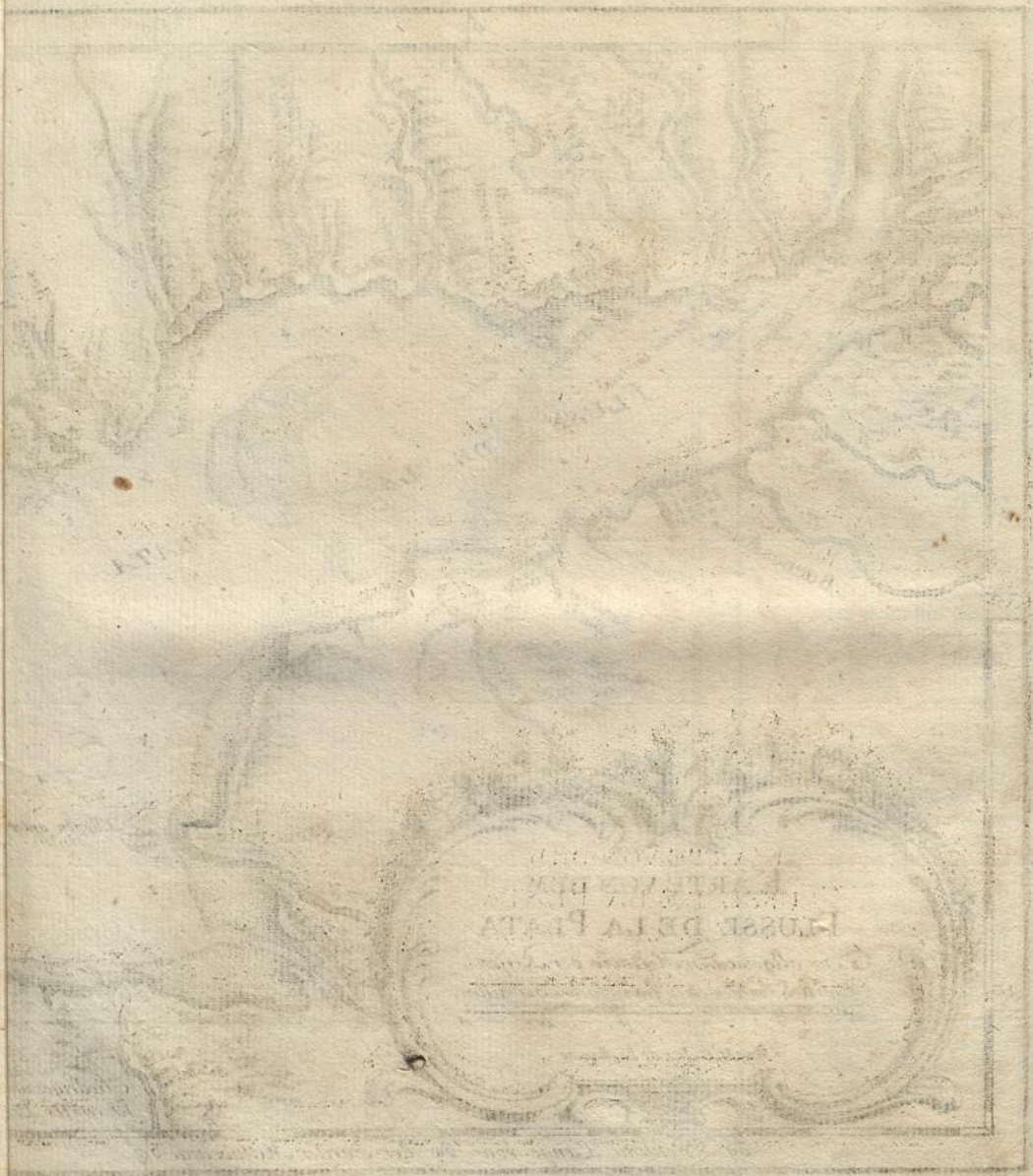
Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine François

Leipzig, 1758

Karte von dem Flusse de La Plata.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14467





Das VII Capitel.

Einleitung.

Reisen auf dem Flusse de la Plata, und an der magellanischen Küste.

Einleitung.

Quelle und Lauf des Rio de la Plata. Zeit seiner Entdeckung von den Spaniern. Versuch der Portugiesen. Quelle und Lauf des Rio de la Plata. Zeit seiner Entdeckung von den Portugiesen. Unglücklicher Versuch der Portugiesen. Schicksal des Alexis Garcia und seines Sohnes. Andere Portugiesen, die auf dem Paraguay und Parana umkommen.

Damit man alles dasjenige, was die Reisen und Besichtigungen der Spanier in dem südlichen America betrifft, zu Ende bringe, ehe man mit den Portugiesen nach Brasilien geht: so kommt man hier wiederum zu dem berühmten Flusse de la Plata, welcher es gegen Süden begränzet, so wie der Amazonenfluß gegen Norden. Man hat schon Gelegenheit gehabt, nach dem Berichte des P. Feuillée seine Mündung vorzustellen a), ohne die Umstände von der ersten Niederlassung der Spanier daselbst zu erzählen. Es sind noch viele beobachtete Umstände von der Pflanzstadt Buenos Ayres und dem Innern des Landes beizubringen.

Rio de la Plata oder der Silberfluß, welcher sich im fünf und dreyßigsten Grade Südweite in das Nordmeer stürzt, kommt nicht unter diesem Namen von seiner Quelle. Er fließt aus dem Karayer-See gegen sechszehn Grad dreyßig Minuten, unter dem Namen Paraguay b), welchen er einer unermesslichen Strecke Landes giebt, die keine andere Gränzen gegen Norden, als den Karayer-See, die Provinz Santa Cruz de la Sierra und Charcas, gegen Mittag die magellanische Meerenge; gegen Morgen Brasilien, gegen Abend Peru und Chili hat. Nach dem Ausgange aus dem See vermehret der Paraguay sein Wasser mit dem Wasser aus vielen Flüssen, deren einige ziemlich groß sind; bis auf den

Quelle und Lauf des Rio de la Plata.

a) Im vorhergehenden XV Bande a. d. 371 S.

b) Paraguay heißt gekröntes Haupt, als wenn der See, woraus er fließt, ihm eine Krone bildete. Don Martin del Barco, der Verfasser eines historischen Gedichtes, welches man schon angeführt hat, giebt vor, der Karayer-See sey nicht die Quelle dieses Flusses, welchen man sehr weit hinaufgefahren sey, nachdem man über den See gegangen, wo er durchgeht, ohne daß man dessen Ursprung habe finden können. Er sezet hinzu, es fähreten ihn einige aus dem See Parima in der Provinz del Dorado. Der Geschichtschreiber von Paraguay, welcher diese Meynung anzunehmen scheint, hat nicht in Erwägung gezogen, daß alle diejenigen, welche von dem See Parime und der Provinz d'el Dorado, sie seyn nun fabelhaft oder nicht, geredet

haben, sie zwischen den Amazonenfluß und Orinoko sehen; und gewiß, es würde keine Wahrscheinlichkeit haben, den Paraguay unter dem Amazonenflusse wegzuleiten, wie man es nothwendig thun müßte, wenn man ihn aus dem See Parime nach dem Karayer-See wollte kommen lassen. Wir wollen doch gleichwohl, wie er, eine andere Sache anführen, die aus einem spanischen Geschichtschreiber, Namens Lozano, genommen ist: „Johann Garcia, aus Asuncion, der Hauptstadt in Paraguay, gebürtig, welcher viele Jahre ein Sclave der Paraguayuer gewesen, und zu Anfange des achtzehnten Jahrhunderts wieder in sein Vaterland zurückkam, erzählte, sie hätten sich auf einer Reise, die er im Gefolge dieser Indianer gethan, nachdem sie den Paraguay hinauf und über den Karayer-See

Allgem. Reisebeschr. XVI Band.

H

ge-